

Ihre Antwort an uns
E-Mobilität in ambulanten Pflegediensten
Beratungsangebot zur Umsetzung

Silvia Gebauer
Telefon: 05 11 - 36 04 - 255
Telefax: 05 11 - 36 04 - 44255
E-Mail: silvia.gebauer@diakonie-nds.de

- Der Dienst beauftragt die Beratung**
- Der Dienst ist Mitglied im Netzwerk Pflege**
- Der Dienst möchte dem Netzwerk Pflege beitreten**

Name des Dienstes

Ansprechpartner/-in

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

Werden Sie Mitglied im Netzwerk Pflege
Ihre Vorteile

- Gemeinsame Entwicklung zukunftsweisender Standards, Strukturen und Instrumente
- Angebote zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und fachlicher Qualität
- Workshops zu Planung, Steuerung und Organisation
- Kostenvorteile durch Rahmenverträge mit Partnerunternehmen
- Aufbau und Pflege von Kooperationsstrukturen – gemeinsame Stärkung am Markt
- Erfahrungsaustausch mit rund 150 ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen

Der **jährliche Mitgliedsbeitrag** im Netzwerk Pflege beträgt
pro Diakonie/Sozialstation: 380,00 €
pro stationäre Einrichtung: 760,00 €

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen
in Niedersachsen e.V.
Ebhardtstr. 3 A, 30159 Hannover

Netzwerk Pflege
Christoph Brauner
Telefon: 05 11 - 36 04 - 405
Telefax: 05 11 - 36 04 - 444 05
E-Mail: christoph.brauner@diakonie-nds.de
www.diakonienetzwerk-pflege.de

E-Mobilität
in ambulanten
Pflegediensten
Beratungsangebot

Empfehlungen
für den Fuhrpark

Für Träger
ambulanter Pflege

 **Diakonie**
Netzwerk Pflege

 **LAUTLOS.**
elektrisch fahren

E-Mobilität in ambulanten Pflegediensten

Beratungsangebot zur Umsetzung

Rund 12.000 Pflegebedürftige in 140 Sozialstationen in Niedersachsen nehmen regelmäßig ambulante Pflegedienste der Diakonie in Niedersachsen in Anspruch. Die Pflegekräfte sind dazu meist mit dem Auto unterwegs. Mindestens 1000 Fahrzeuge sind niedersachsenweit im Einsatz. Das kostet viel Kraftstoff, trägt vor allem in den Städten zum ohnehin schon großen Verkehrsaufkommen bei und führt zum Ausstoß umweltschädlicher bzw. gesundheitsgefährdender Abgase.

Wenn alle Pflegedienste der Diakonie auf umweltfreundlichere Fahrzeuge umsteigen würden, könnte eine Menge für die Umwelt getan werden. Aber wie sieht es mit der wirtschaftlichen Seite aus? Fahrzeuge mit Erdgasbetrieb und besonders Elektroautos sind noch sehr viel teurer als Benziner. Kann sich der Umstieg langfristig auch wirtschaftlich rechnen?

Seit Anfang 2017 liegen die Ergebnisse eines einjährigen Forschungsprojektes in vier Diakoniestationen vor. In diesem Rahmen ist ein Entscheidungstool für die Neuanschaffung von Fahrzeugen, insbesondere unter Berücksichtigung der Umweltaspekte und der betriebswirtschaftlichen Anforderungen, erstellt worden, das den Mitgliedern des Netzwerks Pflege kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

In Verbindung mit diesen Ergebnissen und den verschiedenen Förderungsmöglichkeiten für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur bieten wir Ihnen ein Beratungsangebot zur Umsetzung von E-Mobilität und Fuhrparkanalyse an.

Die Beratung beinhaltet:

- Analyse des aktuellen Fuhrparks
- Anwendung des Fahrzeugkostentools des Netzwerks Pflege
- Prüfung von Angeboten für verschiedene Fahrzeugtypen (Benzin, Erdgas, Elektro)
- Ortsbegehung zur Klärung der Ladeinfrastruktur (Strom, Parkplätze usw.)
- Bewertung der vorhandenen Fahrzeuge (die durch E-Autos ersetzt werden könnten)
- Erörterung: Einsatz von Zweirädern
- Beratung zu Fördermöglichkeiten

Ergebnisse der Beratung:

- Hinweise für die Fahrzeugnutzung (Anzahl, Auslastung, Fahrtrainings, ggf. Einsatz von Fahrrädern)
- Empfehlungen für den Fuhrpark und ggf. Neuanschaffung
- Empfehlungen zum Aufbau von E-Mobilität bzw. der entsprechenden Infrastruktur
- Empfehlungen zur Erzeugung und Nutzung von Energie für die E-Mobilität
- Erstellung von „To-do-Listen“ (Fahrzeuge, Installation, regionale Förderung)
- Im Nachgang (wenn gewünscht): Telefonische Beratung, Angebotsprüfung

Eigenleistung: Abfragebogen zur Vorbereitung

Für eine optimale Beratung werden von den teilnehmenden Diensten vorab Informationen zum vorhandenen Fuhrpark mit einem Fragebogen ermittelt. Ergänzend erfolgt ein Gespräch mit den zuständigen Ansprechpartner/-innen des Dienstes.

Projektpartner und Kosten

Projektpartner

Prof. Sven Strube und die Lautlos durch Deutschland GmbH beraten Unternehmen branchenübergreifend in Bezug auf Aufbau, Erweiterung und Umstrukturierung von Fahrzeugflotten unter Beachtung von ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. Innovativ ist die Spezialisierung auf eine mögliche Elektrifizierung des Fuhrparks. Prof. Strube leitete bereits das einjährige Forschungsprojekt mit vier Diakoniestationen und entwickelte ein Entscheidungstool für ambulante Träger.

Kosten:

800,00 Euro zzgl. MwSt. und Reisekosten.

Mitglieder des Netzwerks Pflege erhalten eine Förderung in Höhe von 380,00 Euro.

Das Projekt wird durch die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und die Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig gefördert. Voraussetzung für die Förderung ist eine Mitgliedschaft im Netzwerk Pflege.